

Liebe Eltern,

31.03.2021

ein Jahr Corona liegt hinter uns und bei uns allen (Eltern, Kindern, Lehrkräften) ist eine gewisse Erschöpfung spürbar. Immer wieder mussten wir Enttäuschungen hinnehmen: Wieder kein Fußballtraining, kein Singen im Musikunterricht, weiterhin keine Sportspiele, kein Schulfest, keine Reise in den Ferien.

Wir wissen warum: Das gefährliche Virus muss eingedämmt, seine rasante und unkontrollierte Ausbreitung verhindert werden. Dieses Wissen hilft uns durchzuhalten und wir alle gemeinsam - vor allem auch Sie als Eltern und Ihre Kinder - haben das bis zu diesem Zeitpunkt wirklich bemerkenswert gut geschafft!

Sie alle haben sich sehr verantwortlich gezeigt, sobald sich kleinste Krankheitssymptome bei Ihnen oder Ihren Kindern zeigten. Sie haben uns Zweifel, Unmut oder Schwierigkeiten umgehend mitgeteilt, so dass wir sofort handeln und nach Lösungen suchen konnten. Sie haben uns auch Positives rückgemeldet und uns Kraft gewünscht - an dieser Stelle herzlichen Dank dafür, das hat uns gut getan!

Bei Ängsten oder unter besonderen persönlichen Umständen haben Sie eigenverantwortlich und vernünftig reagiert, indem Sie von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, Ihr Kind je nach Situation für eine Zeit vom Präsenzunterricht abzumelden.

Die gleichzeitige Beschulung von Kindern zu Hause und in Präsenz stellt für uns eine große Herausforderung dar. Mit Blick auf das Wohl der Kinder ist die Motivation bei unseren Lehrkräften sehr hoch, diese Aufgabe bestmöglich zu bewältigen und jedem einzelnen Kind gerecht zu werden. Hier danken wir Ihnen für Ihre Anerkennung und Ihr Verständnis, für die Unterstützung und die zielführende Kooperation. Das erleichtert uns die Arbeit sehr!

Wir sind froh, dass wir dank unserer Maßnahmen den Präsenzunterricht bis zu den Frühjahrsferien aufrecht erhalten konnten. Die Struktur, die professionelle Anleitung beim Lernen, der Kontakt zu den Freunden und das Gefühl der Selbstständigkeit haben den Kindern gut getan. Sie waren dankbar und haben sich bemüht, sich an die besonderen Umstände anzupassen und sich an die notwendigen Regeln zu halten.

Bei den wenigen „Positiven Fällen“ in diesem Jahr wurden die Entscheidungen des Gesundheitsamtes jeweils mit unseren Hygienemaßnahmen begründet, was teilweise skeptisch gesehen wurde. Tatsache ist jedoch: Bisher hat sich noch keines unserer Kinder in der Schule angesteckt. Dies geschah ausschließlich im familiären Umfeld.

Wir haben die Hoffnung, dass wir nach den Ferien mit dem Präsenzunterricht fortfahren können, indem wir (weiterhin) die folgenden Maßnahmen durchführen und beachten:

- Regelmäßige freiwillige Testungen der Kinder (1-2x pro Woche)
- Regelmäßigen Testungen der Lehrer/innen (ebenfalls 2x pro Woche)
- Tragen eines (medizinischen) Mund-Nasen-Schutzes, Trennung der Kohorten, konsequente Handhygiene und Lüften der Räume, sofortiges Abholen von Kindern mit Symptomen etc.

Auf diese Weise schaffen wir es vielleicht, die Zeit bis zur sogenannten „Herdenimmunität“ - ohne weitere Schulschließungen - durchzustehen.

Versuchen wir Vertrauen zu haben in die Entscheidungsträger, die alles tun, um das Virus zu kontrollieren und uns recht bald ein Leben wie vor der Pandemie zu ermöglichen. Versuchen wir für uns und die Kinder gemeinsam stark zu sein - und noch ein wenig Geduld aufzubringen. Im Frühling wird dies leichter fallen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne Ostertage und erholsame Ferien.

Es grüßt Sie herzlich

Ute Hickmann
(Schulleiterin)